

Benelux-Duell zum Opening

In der ersten Partie treffen Torhout (Be) und Almere (Ho) aufeinander

Das Eröffnungsspiel des internationalen Volley Open in Näfels bestreiten heute um 18 Uhr Oosthout Torhout (Be) und Omniworld Almere (Ho). Um 20.30 Uhr greift dann auch Näfels ins Turniergeschehen ein.

28. Dezember 2005 - Von Köbi Hefti

Das diesjährige Volley Open verdient seinen Namen vollumfänglich. In den vier Teams sind Spieler aus vier Kontinenten und 13 Nationen anzutreffen. Das grösste Kontingent stellt Frankreich mit 15 Spielern, wovon vier Legionäre in den Reihen der Belgier spielen. In den Kaderlisten von Almere und Näfels sind je sieben einheimische Spieler zu finden. Diese beiden Teams verstärken sich vor allem mit Spielern aus dem Land mit den unbegrenzten Volleyballmöglichkeiten: fünf Brasilianer sind in diesen Teams zu finden. Einer von ihnen kann aber nicht antreten. Für Eduardo de Paula, ehemaliger Spieler von Näfels, ist die Saison nach einem Achillessehnenriss vorbei. Das Eröffnungsspiel heute Abend um 18 Uhr zwischen VT Oosthout Torhout und Omniworld Almere ist ein erster Höhepunkt.

Derby zum Auftakt

Die Sport-Duelle zwischen Holland und Belgien sind stets etwas Besonderes. Für die Belgier, die in der Geschichte den Holländern meist hinterher hinkten und sich oft benachteiligt oder nicht ernst genommen fühlten, sind Wettkämpfe gegen den «grossen Bruder» stets eine besondere Motivation.

Im Anschluss an dieses Derby treten Seat Volley Näfels und Avignon Volley-Ball gegeneinander an. Die beiden Vereine haben eine Gemeinsamkeit. Sowohl in der Provence wie im Glarnerland wird sehr viel Wert auf die Nachwuchsarbeit gelegt. Derzeit spielen 26 Teams von Avignon in den nationalen Meisterschaften mit. Beide Teams sind in ihrer Region deshalb für die Jugendarbeit sehr wertvoll und geschätzt.

Näfels der Gejagte

Näfels hat eine schwierige Aufgabe vor sich. Trainer Juan-Manuel Serramalera muss seine Spieler auf einen Gegner einstellen, der es gewohnt ist, auf einem hohen Rhythmus zu spielen. Wichtig ist, dass die Spieler nach den Weihnachtsferien selber den Tritt wieder rasch finden. Der Faktor Erholung war für die meisten Akteure von Näfels aber sehr wichtig. Carlos Guerra, der Kämpfer in den Reihen von Näfels, meinte vor seinen kurzen Ferien: «Ich bin happy über diese Trainingspause. So kann ich meine schmerzenden Gelenke schonen und pflegen. Die Saison hat bisher viel Kraft gekostet. Ich freue mich sehr, jetzt ein paar Tage zu relaxen und neue Energien zu tanken.» Diese neue Kraft benötigt Seat Volley Näfels heute Abend. Nur wenn das Team hellwach und konzentriert ist, kann Seat Volley Näfels gegen Avignon gewinnen. Die Franzosen wollen sich für die Niederlage im September gegen Näfels bei der Trophée Mistral revanchieren.